

Schragen

der Großen Gilde zu Reval.

Auf dem Großen Steven am Freitag
vor Ätare des Jahres 1929 hat die Große
Gilde zu Reval den nachstehenden Schragen
gutgeheißen und angenommen.

(8. März 1929.)

I. Zweck der Großen Gilde.

1. Die im 14. Jahrhundert zuerst unter dem Namen „Kindergilde“ gegründete „Große Gilde“ zu Reval bezweckt den Zusammenschluß ihrer Mitglieder zu Schutz und Trutz, Förderung gemeinnütziger Bestrebungen und Pflege und Erhaltung ehrenhafter Gesinnung in den Kreisen ihrer im wesentlichen dem Kaufmannstande angehörigen Mitglieder. Nachdem die öffentlich-rechtlichen Grundlagen, auf welchen die Große Gilde durch Jahrhunderte hindurch bestanden hat, geschwunden sind, wird dieselbe als freie Vereinigung auf Grund des nachstehenden Schragens weitergeführt.

II. Von den Gildebrüdern.

2. Mitglieder der Großen Gilde (Gildebrüder) können nur männliche und verheiratete Personen sein. Aufnahmeberechtigt sind Ehemänner von „Braupfannen“ d. h. von Töchtern von Gildebrüdern. Andere Personen können von zwei Gildebrüdern zur Aufnahme vorgeschlagen werden.

3. Die Gildebrüder gliedern sich in aktive und passive.

- a) zu aktiven Brüdern können gewählt werden: Angehörige des Handels und der Industrie, welche in selbständiger oder leitender oder sonstwie verantwortlicher Stellung sind, auch wenn selbige nicht ihr Hauptberuf ist; Angehörige anderer Berufe in einzelnen Fällen, auf Vorschlag des Vorstandes, falls die Ältestenbank einstimmig beschließt sie zur Abstimmung über ihre Aufnahme in die Aktivität zuzulassen;
- b) zu passiven Gildebrüdern ohne Stimmrecht — die Angehörigen aller Berufe, soweit sie Ehemänner von Braupfannen sind.

4. Die Abstimmung über die Aufnahme neuer Gildebrüder in die Aktivität oder Passivität gemäß § 3 erfolgt im Großen Steven. Falls der Kandidat nicht weniger als $\frac{3}{4}$ der Stimmen der Anwesenden erhält, erfolgt seine Aufnahme durch Handschlag des wortführenden Ältermanns und Einzeichnung ins Bruderbuch.

Anmerkung: Bei einer Abhaltung durch triftige Gründe kann der Neuaufgenommene bei seiner Aufnahme durch zwei Gildebrüder vertreten werden. Bei der Einzeichnung ins Bruderbuch muß die Unterschrift des Neuaufgenommenen in jedem Falle durch zwei Geleitsmänner aus der Zahl der Ältesten, oder durch einen Ältesten und den Wortführer gegengezeichnet werden.

5. Die aktiven Gildebrüder gliedern sich in zwei Gruppen:

- a) die Ältestenbank mit vollem Stimmrecht,
- b) die Jüngstenbank ohne persönliches Stimmrecht. Im Namen derselben nimmt der Wortführer an den Abstimmungen teil.

Die neu aufgenommenen Gildebrüder gelangen zunächst auf die Jüngstenbank. Die Überführung auf die Ältestenbank erfolgt auf Beschluß der letzteren mit einfacher Stimmenmehrheit.

6. Es steht der Gilde frei passive Gildebrüder in die Zahl der aktiven überzuführen. Dieselben gelangen im allgemeinen zunächst auf die Jüngstenbank. Doch ist es auch statthaft passive Gildebrüder, welche bereits eine Reihe von Jahren der Gilde angehört haben, direkt auf die Ältestenbank überzuführen. Die Überführung in die Zahl der Aktiven muß erfolgen, wenn der passive Gildebruder inzwischen die in § 3 a erwähnten Eigenschaften erlangt hat.

7. Die Gildebrüder sind verpflichtet:

- a) die Bestimmungen des Schragens und die sonstigen Bestimmungen der Gilde einzuhalten,
- b) die von der Gilde festgesetzte Ehrengerichtsordnung anzuerkennen und zur Richtschnur zu nehmen,
- c) die von der Gilde festgesetzten Beiträge zu zahlen. Passive Mitglieder zahlen nur ein einmaliges Eintrittsgeld, aber keine Jahresbeiträge. Aktive Mitglieder zahlen außer dem Eintrittsgeld einen jährlichen Beitrag, dessen Höhe alljährlich vom Großen Steven festgesetzt wird,
- d) die von der Gilde ihnen übertragenen Ämter auszuüben und an allen Versammlungen teilzunehmen, soweit nicht triftige Hinderungsgründe vorliegen.

8. Austritt aus der Gilde resp. Verlust der Mitgliedschaft erfolgt:

- a) durch freiwilligen Austritt, welcher dem wort=

- führenden Ältermann schriftlich zu melden ist. Ein solcher ist nur möglich, wenn gegen das betr. Mitglied keine Klage vorliegt,
- b) wegen Nichtzahlung der festgesetzten Beiträge. Falls ein Mitglied ein Jahr mit seinem Beitrage im Rückstande ist, wird ihm eine Frist für die Zahlung gesetzt. Erfolgt die Zahlung zu dieser Frist nicht, so gilt das Mitglied als ausgetreten. Die Mitgliedszahlung kann, wenn triftige Gründe vorliegen, auf Beschluß des Ältestenrats gestundet oder ganz erlassen werden,
 - c) durch Ausschluß, wenn triftige Gründe vorliegen, welche das betr. Mitglied als unwürdig der Bruderschaft erscheinen lassen. Der Ausschluß kann nur durch geheime Abstimmung erfolgen, falls wenigstens $\frac{3}{4}$ der Anwesenden dafür stimmen.

Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder gehen sämtlicher Ansprüche an die Große Gilde verlustig.

III. Von der Leitung der Großen Gilde.

9. Die Leitung der Großen Gilde ruht in den Händen des Ältestenrats. Derselbe besteht aus sechs Mitgliedern, und zwar:

- a) zwei Ältermännern. Dieselben führen abwechselnd den Vorsitz bei den Versammlungen. Der Wechsel des Vorsitzes findet alljährlich um 24 Uhr des Freitags vor dem Sonntag Lätare statt. Im Falle der Verhinderung des wortführenden Ältermanns gehen seine Funktionen zeitweilig auf den anderen Ältermann über;
- b) dem Bauherrn. Derselbe verwaltet die Kasse

und das sonstige Eigentum der Gilde und leitet die Ausrichtung der Versammlungen und Zusammenkünfte der Großen Gilde;

- c) dem Wortführer. Derselbe wird von der Jüngstenbank aus der Zahl der Jüngsten gewählt und nimmt in ihrem Namen am Ältestenrat und an allen Abstimmungen teil;
- d) zwei Beisitzern aus der Zahl der Ältesten;
- e) ferner wählt die Gilde 3—5 stellvertretende Mitglieder des Ältestenrats.

Im Falle einer längeren oder dauernden Behinderung eines Mitgliedes des Ältestenrats tritt ein Stellvertreter desselben ein, jedoch nicht länger als die Amtsdauer des Mitgliedes betragen hätte.

10. Alle Glieder des Ältestenrats mit Ausnahme des Wortführers werden von der Ältestenbank mit einfacher Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

11. Die Versammlungen des Ältestenrats werden durch den wortführenden Ältermann nach Bedarf einberufen und sind beschlußfähig, sobald wenigstens drei Mitglieder erscheinen.

12. Obliegenheiten des Ältestenrats:

- a) Führung der laufenden Angelegenheiten,
- b) Verwaltung des Eigentums der Gilde,
- c) Zusammenstellung der Rechenschaftsberichte und Voranschläge,
- d) Vertretung der Gilde in allen Fällen,
- e) Vorbereitung der Anträge für den Großen Steven und die Beisteven,
- f) Ausführung der Beschlüsse der Steven.

13. Die Ältermänner vertreten die Gilde nach außen und leiten die Versammlungen des Ältestenrats und der Steven.

IV. Von den Steven.

14. Die Allgemeinen Versammlungen der Großen Gilde (Steven) sind ordentliche und außerordentliche (Große Steven und Beisteven). Die Großen Steven finden in der Regel statt:

am Freitag vor dem Sonntag Vätare und
im Dezember vor Weihnachten (St. Thomas-
Versammlung).

Auf dem Großen Steven vor Vätare findet die Durchsicht des Rechenschaftsberichts und Prüfung der Voranschläge, Festsetzung der Mitgliedsbeiträge statt, ferner Neuaufnahmen, Wahlen sowie Beschlufsfassung über Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder. Die Tagesordnung wird vom Ältestenrat festgesetzt. Anträge der Mitglieder müssen von mindestens fünf Ältesten unterschrieben und zwei Wochen vor dem Steven dem Ältestenrat eingereicht werden.

Beisteven werden einberufen:

- a) auf Beschluß des Ältestenrats,
- b) auf Antrag von mindestens fünf Ältesten.

Bei den laut Punkt b einberufenen Beisteven ist ein spezieller Leiter aus dem Bestande der Ältestenbank zu wählen, welcher nicht dem Ältestenrat angehört.

15. An den Steven nehmen alle aktiven Gildebrüder teil. Stimmberechtigt sind die Ältesten und der Wortführer.

16. Die Einberufung der Steven erfolgt durch den wortführenden Ältermann in einer von ihm festzusetzenden Weise. Die Steven sind beschlußfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Brüder.

17. Zu den Obliegenheiten der Steven gehört außer dem früher angeführten:

- a) Prüfung und Bestätigung der Boranschläge und Rechenschaftsberichte,
- b) Änderung des Schragens,
- c) Beschlußfassung über Anträge des Ältestenrats und der Mitglieder,
- d) Entscheidung von Beschwerden,
- e) Beschlußfassung über Schließung oder Auflösung der Gilde.

18. Die Beschlüsse der Steven erfolgen, falls nicht anders bestimmt, mit einfacher Majorität.

19. In allen Fällen, welche im Schragen nicht vorgesehen sind, entscheidet die Gilde im Steven endgültig. Ebenso steht ihr in Zweifelsfällen die alleinige authentische Interpretation des Schragens zu.

V. Von den Kommissionen.

20. Die Gilde wählt folgende Kommissionen:

- a) die Revisionskommission bestehend aus drei Ältesten und 1—2 Stellvertretern, welche auf drei Jahre gewählt werden. Die Revisionskommission prüft die Geschäftsführung, die Rechnungsführung und die Boranschläge und hat das Recht auf ihre Tätigkeit bezügliche Anträge auf den Steven zu stellen;
- b) die Schieds- und Ehrengerichts-Kommission bestehend aus drei auf drei Jahre gewählten Mitgliedern und zwei Stellvertretern. Mitglieder derselben können auch aus der Zahl der passiven Gildebrüder und der Jüngsten gewählt werden.

21. Im Falle der Schließung oder Auflösung der Großen Gilde wählt der Steven mit einfacher

Majorität der Anwesenden ohne Rücksicht auf das Quorum eine Liquidationskommission, deren Mitgliederzahl und Vorsitz von der Versammlung bestimmt wird. Falls die Wahl einer Liquidationskommission nicht möglich ist, gilt der Ältestenrat als solche. Etwa vorhandenes Eigentum wird unter die Mitglieder verteilt, falls die Liquidationskommission oder der letzte Steven nicht anders beschlossen haben.

